

# Essay Writing Style Sheet Formvorlage für Hausarbeiten

(MLA Stil)

## Allgemeines

**Standard sind: Hausarbeiten mit Computer**

**Umfang** 10 -15 Seiten (im PS) bzw. 15 -20 Seiten (HS) reinen Text (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie zählen extra).

**Format** einseitig beschriebene DIN A4 Seiten

**Zeilenabstand** 1,5 facher Zeilenabstand (Fußnoten automatisch einfacher Abstand)

**Schriftgröße** 12 pt Schriftgröße (Fußnoten automatisch kleiner)

**Ausrichtung** links oder Blocksatz

**Schriftart** **Arial** oder **Times New Roman**

**Farbe** schwarz

**Rand** links 3,5 cm, rechts 2,5 cm bzw. Standard Windows Einstellungen

**Seitenzahlen** auf allen Seiten AUßER dem Titelblatt, oben/ unten/ rechts/ Mitte/ links – nach eigenem Geschmack

## **Plagiate**

Vor dem Hintergrund von Internet-Plagiaten, bitte folgenden Wortlaut in Hausarbeiten und Referaten als Erklärung verwenden:

"Ich versichere, dass ich die beiliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel einschließlich des Internets angefertigt und die wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe."

Diese Erklärung ist mit Datum und Unterschrift zu versehen und der Hausarbeit als letztes Blatt beizufügen.

In Folge finden Sie weitere Hinweise zu folgenden Punkten:

- 1) Formales
- 2) Aufbau der Arbeit
- 3) Zitate
- 4) Bibliographieren im MLA-Stil

## Formales

### **Sprache**

Hausarbeiten sollten so angelegt sein, dass sie auch für einen Leser, der auf dem entsprechenden Themengebiet kein Spezialist ist, verständlich sind.

Deshalb:

- übermäßigen Gebrauch von Spezialausdrücken und unnötig komplizierten Satzbau vermeiden;
- Fachtermini und wichtige Begriffe erklären.

Die Sprache muss aber auch wissenschaftlichen Ansprüchen insoweit genügen, dass sie klar, unmissverständlich und neutral gehalten ist.

Außerdem ist zu beachten:

- Verwendung sprachlicher Mittel zur Abstufung von Aussagen: z.B. *certainly*, *likely*, *probably*, *possibly* ;
- "I", "me", "my" sparsam einsetzen; statt dessen eher Passiv benutzen;
- keine Verwendung von Abkürzungen verwenden, sondern alles ausschreiben (d.h. kein "isn't", "she's", "don't" etc.);
- Zitate aus den gängigsten europäischen Sprachen nicht übersetzen; Übersetzungen/ Paraphrasen evtl. in den Fußnoten anfügen.

### **Absätze**

- ausreichend, aber auch inhaltlich logische Absätze;
- Zeile nach Absatz 5 Anschläge einrücken.

### **Kursivsetzung**

- Titel von Büchern und Zeitschriften, die im Text genannt werden (nicht bei Zeitschriftenaufsätzen);
- fremdsprachige Begriffe;
- nicht einsetzen, um Worte nur hervorzuheben.

### **Anführungsstriche**

- Einfache Anführungsstriche: Übersetzungen und Zitate im Zitat;
- Doppelte Anführungsstriche: Nennung von Zeitschriftenartikeln im Text und bei kurzen Zitaten.

## Fußnoten

Fußnoten werden eingefügt, um wichtige Anmerkungen und/oder Ergänzungen zum Text zu machen, die zum Verständnis wichtig sind, den Fluss des Textes aber stören würden, z.B.:

- um weitere Literatur zu nennen, die eine Behauptung stützt (*cf. also ...*);
- um in der Arbeit interne Verweise vorzunehmen (*see also chapter II.3.*);
- um etwas längeres unterstützendes Zitat einzufügen;
- um im Text getroffene Feststellungen zu erweitern:
- um etwaige andere Meinungen/ Einwände in der Literatur, die nicht im Text abgehandelt werden sollen, zu Wort kommen zu lassen;
- um bei Übersetzungen das Originalzitat bzw. bei Originalzitat die Übersetzung (falls wichtig) anzugeben.

Fußnoten werden entweder am Ende der Seite oder am Ende der ganzen Arbeit (Endnoten) angefügt und werden durch die gesamte Arbeit durchnummeriert. (Ausnahme: Bei sehr langen Arbeiten [ab 50 Seiten] kann auch jedes Kapitel einzeln nummeriert werden.)

Zum Erstellen der Fußnoten die Einstellungen des Textverarbeitungsprogramms nutzen.

Manchmal werden auch bibliographische Angaben von Zitaten oder Paraphrasen in den Fußnoten gefordert. Ist das der Fall, muss die ersten beiden Male, die ein Autor mit einem Werk erwähnt wird, die gesamte bibliographische Angabe des Werkes mit entsprechender Seitenzahl in die Fußnote gesetzt werden. Ab der zweiten Nennung genügt der Autorenname bzw. Kurztitel.

## **Aufbau der Arbeit**

### **Titelblatt (Cover)**

Institutsname, Titel der Veranstaltung, Name des Dozenten, Semester, Titel der Hausarbeit, Name des Referenten mit Fächerkombination, Semesterzahl, Matrikelnummer und Anschrift.

### **Inhaltsverzeichnis (Contents)**

Jedes Kapitel und Unterkapitel muss aufgeführt und mit einer Seitenzahl versehen werden. - Auf klare und übersichtliche Gliederung achten.

### **Abkürzungsverzeichnis (Abbreviations)**

Für häufig benutzte Abkürzungen von Institutionen oder Zeitschriften/ Nachschlagewerken.

### **Einleitung (Introduction)**

Informiert den Leser über Fragestellung und Erkenntnisziel (Worüber ist die HA?), geplante Vorgehensweise, Darstellung der Quellenbasis, des Forschungsstandes und der benutzten Literatur (kurze Einschätzung). - kurze Definition von wichtigen, grundlegenden Begriffen des Themas.

### **Hauptteil (Discussion/ Main Part)**

Abhandlung des Themas gemäß den Kapiteln und Unterkapiteln der themenspezifischen Gliederung (siehe Contents). Dabei auf logische Verknüpfung der einzelnen Teile achten und den roten Faden nicht verlieren, ggf. immer wieder fragen: Was ist die Relevanz für meine Fragestellung?

### **Zusammenfassung (Conclusion/ Summary)**

Zusammenfassung der wichtigsten Argumentationslinien - Formulieren eines Ergebnisses (auch mit Verweis auf einleitende Fragestellung) - evtl. Hinweis auf sich weiter ergebende Probleme, die nicht behandelt werden konnten (Hinweis darauf zeigt, dass diese Probleme erkannt worden sind).

### **Abbildungsverzeichnis (List of Illustrations)**

Falls Grafiken, Bilder, Schautafeln, Karikaturen etc. verwendet wurden - Alphabetisch ordnen.

### **Literaturverzeichnis (Bibliography/ List of Works Cited)**

Alle Werke, die für die HA tatsächlich benutzt wurden (d.h. was mindestens einmal in in-text citation oder Fußnote genannt wurde). - Alphabetisch ordnen - Vollständig (keine Abkürzungen) und bibliographisch korrekt (MLA) - Vgl. *Style Sheet* „Bibliographie im MLA-Stil“.

## Zitate

Zitiert werden müssen **Worte, Satzteile und Sätze, die von einem Autor oder aus einem Werk wörtlich übernommen wurden**, um einen bestimmten Gedanken zu belegen. Jedes Zitat muss dabei mit einem bibliographischen Nachweis versehen sein. Aber: Nur Wesentliches wörtlich zitieren (z.B. besonders gute Zusammenfassungen), ansonsten sinngemäß paraphrasieren.

**Kurze Zitate** werden in doppelte Anführungsstriche gesetzt.

**Längere Zitate** (ab drei Zeilen) werden abgesetzt (neue Zeile), eingerückt (fünf Anschläge), mit einfachem Zeilenabstand, ohne Anführungsstriche und ohne Kursivsetzung geschrieben.

**Wortlaut oder Schreibung des Zitats darf nicht verändert werden:** - evtl. vorkommende Schreibfehler im Original müssen übernommen werden (werden dann mit [sic!] dahinter gekennzeichnet) – eigene Kommentare und Erläuterungen müssen in eckigen Klammern eingefügt werden - Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern angezeigt ( [ . . . ] ). Bei Auslassungen am Ende eines zitierten Satzes muss ein vierter Punkt das Ende des Satzes anzeigen ( [ . . . ] ).

**Bibliographischer Nachweis:** Jedes Zitat muss mit einem BIBLIOGRAPHISCHEN NACHWEIS versehen sein!! Dabei wird bei MLA die bibliographische Angabe normalerweise im Text gemacht (in-text citation).

- Vor einem Zitat sollte dieses kenntlich gemacht werden: Einleitender Satz mit Namensnennung des Autors und, wenn sinnvoll, wertendem Verb (nicht einfach *says*, sondern *points out, contradicts, argues, observes, concludes* etc.)
- Am Ende des Zitats die Seitennummer(n), auf der das Zitat zu finden ist, in Klammern angeben. Bei aufeinanderfolgenden Seiten erste und letzte Seitennummer angeben.
- Wenn der Name des Autors nicht im einführenden Satz vorkommt, oder wenn es keinen einleitenden Satz gibt, muss der Nachname des Autors in der Klammer mit der Seitennummer genannt werden.
- Wenn von dem zitierten Autoren mehrere Werke in der Arbeit verwendet werden, muss, um Verwechslungen zu vermeiden, der Kurztitel des Werkes kursiv in der Klammer mit angegeben werden. Als Kurztitel wird ein aussagekräftiges Schlagwort des Titels gewählt.
- Bei mehreren Autoren mit gleichem Nachnamen Initialen des Vornamens mit angeben.
- Wenn kein Autor genannt ist (z.B. bei Zeitschriftenartikel), Titel oder Kurztitel des Werkes und Seitenzahl angeben.
- Bei indirektem Zitat, d.h. einem Zitat aus einem Werk, welches das Original zitiert, muss dies mit *qtd.* in kenntlich gemacht werden.

## **Paraphrasen**

Nicht alles muss und sollte wörtlich zitiert werden. Meist reicht es aus, den Inhalt eines Absatzes oder eines Gedankenganges sinngemäß wiederzugeben, d.h. mit eigenen Worten zu umschreiben, was ein Autor sich gedacht hat.

Dennoch müssen auch Paraphrasen mit einer bibliographischen Angabe versehen sein! Diese erfolgt wiederum am Ende des übernommenen Gedankens in Klammer mit Seitenzahl und ggf. Autorenname und/oder Kurztitel.

## Bibliographieren im MLA-Stil

Hier finden Sie Hinweise für das Bibliographieren von Medien, die in wissenschaftlichen Hausarbeiten häufig vorkommen. In besonderen Fällen finden Sie ausführliche Hinweise bei:

Gibaldi, Joseph. *MLA Handbook For Writers of Research Papers*. New York: Modern Language Association of America, 2006. [SLUB Regalstandort HE 100 G437]

### Allgemeines

- Bibliographien immer alphabetisch nach Nachnamen ordnen. Bei längeren Bibliographien (z.B. für Abschlussarbeiten) die Titel nach der Art der Quelle sortieren (Primär/ Sekundär/ Webbasierte Quellen).
- Bibliographien tragen in der Anglistik/Amerikanistik den Titel "Works Cited" oder "Bibliography".
- Im Titel der Publikation alle Worte großschreiben, außer Präpositionen und Artikel, sofern sie nicht am Anfang des Titels stehen.
- Bei nicht eindeutigen Ortsangaben (Cambridge, MA gegenüber Cambridge, Eng.) oder bei unbekanntem Publikationsort (Hauppauge, NY) Staat oder Land angeben.
- **Grundsätzliche Regel:** Nachname Autor, Vorname(n) Autor. *Titel*. Publikationsort: Verlag, Jahr der Veröffentlichung.
- Wenn von einem Autoren mehrere Titel in der Bibliographie erscheinen, wird ab dem zweiten Titel der Name nicht mehr genannt, sondern durch drei Bindestriche ersetzt (e.g. ---. *The Nature...*). Dasselbe gilt wenn mehrere Bücher von denselben Personen genannt werden. Der volle Name muss ausgeschrieben werden, wenn neben dem Autor weitere neue Autoren genannt werden.
- Empfohlene Bibliographierweise:

## **1. Bücher**

### **Monographie/ Buch von einem Autoren**

Branch, Taylor. *Parting the Waters: America in the King Years, 1954-63*. New York: Simon and Schuster, 1988.

### **Buch von mehr als einem Autoren**

Bennett, Tony, and Janet Woolacott. *Bond and Beyond: The Political Career of a Popular Hero*. New York: Methuen, 1987.

Jones, V.S., M.E. Eakle, and C.W. Foerster. *A History of Newspapers*. Cambridge, Eng.: Cambridge UP, 1987.

### **Buch von mehr als drei Autoren**

Shields, J., et al. *The History of English Alley*. Hartford: Merganser Press, 1997.

### **Buch von einem bis drei Herausgeber/n**

Friedman, Howard S., ed. *Personality and Disease*. New York: Wiley, 1990.

Paredes, Americo, and Richard Bauman, eds. *Toward New Perspectives in Folklore*. Austin: U of Texas P, 1971.

### **Buch von mehr als drei Herausgebern**

Edens, Walter, et al., eds. *Teaching Shakespeare*. Princeton: Princeton University Press, 1977.

### **Buch mit mehreren Ausgaben**

Markman, Roberta H., et al. *10 Steps in Writing the Research Paper*. 5th ed. Hauppauge, NY: Barron's, 1994.

### **Buch von einer Körperschaft/ Unternehmen**

Congressional Budget Office. *Changes in the Living Arrangements of the Elderly: 1960-2003*. Washington, DC: U.S. Government Printing Office, 1988.

### **Buch von einem anonymen Autor**

*Encyclopedia of Photography*. New York: Crown, 1984.

### **Werk mit mehreren Bänden**

Churchill, Winston S. *A History of the English-Speaking Peoples*. 4 vols. New York: Dodd, 1956-1958.

Churchill, Winston S. *The Age of Revolution*. New York: Dodd, 1957. Vol. 3 of A History of the English-Speaking Peoples [nicht kursiv!]. 4 vols. 1956-1958.



### **Werk in einer Anthologie oder Sammelband**

Twain, Mark. "The Notorious Jumping Frog of Calaveras County." *The Harper American Literature*. Vol. 2. Ed. Donald McQuade et al. New York: Harper Collins, 1993. 269-272.

### **Neuaufgabe**

Dreiser, Theodore. *Sister Carrie*. 1900. New York: Bantam, 1982.

### **Übersetzung**

Kazantzakis, Nikos. *Zorba the Greek*. Trans. Carl Wildman. New York: Simon & Schuster, 1952.

## **2. Teile von Büchern**

### **Kapitel in einem Buch**

Bird, S. Elizabeth. "Writers, Text, and Audience: Tabloids as Folklore." *For Enquiring Minds: A Cultural Study of Supermarket Tabloids*. Knoxville: U of Tennessee P, 1992. 162-200.

### **Artikel in einem Sammelband**

Potter, David M. "The Quest for the National Character." *The National Temper: Readings in American Culture and Society*. Eds. Lawrence W. Levine/ Robert Middlekauff. New York: Harcourt Brace Jovanovich, 1972. 3-20.

### **Einleitung, Vorwort oder Nachwort**

Doctorow, E.L. Introduction. *Sister Carrie*. By Theodore Dreiser. New York: Bantam 1982. v-xi.

### **3. Zeitschriften/ Zeitungen**

#### **Artikel in wöchentlichen/ zweiwöchentlichen Zeitschriften**

Sautter, Ursula. "Fathers of Contention." *Time* 22 April 2002: 51.

#### **Artikel in monatlichen/zweimonatlichen Zeitschriften**

Brunvand, Jan Harold. "Debunking the Urban Legend." *Esquire* March 1990: 112-120.

#### **Artikel in Wissenschaftlicher Zeitschrift mit durchgehender Jahreszählung**

Fine, Gary Alan. "On Incredible Edibles: Legends of Fast Food Contamination." *Journal of American Folklore* 100 (1989): 345-367.

#### **Artikel in Wissenschaftlicher Zeitschrift mit eigenständiger Ausgabenzählung**

Hinkle, Gerald, and William R. Elliott. "Science Coverage in Three Newspapers and Three Supermarket Tabloids." *Journalism Quarterly* 66.2 (1989): 53-58.

#### **Artikel in Tageszeitungen**

Markoff, John. "Campuses are Hurt by Computer Giants' Woes." *New York Times* 13 January 1993: B6.

### **4. Lexika, Dissertationen etc.**

#### **Lexikonartikel**

Bergman, Peter G. "Relativity." *Encyclopedia Britannica*. 15th ed., Vol. 26. Chicago: Encyclopedia Britannica, 1998. 501-508.

#### **Vortrag**

Buchanan, James M. "Dimensionality, Rights and Choices Among Relevant Alternatives." *Paper presented at a meeting honoring Peter Bernholz*, Basel, Switzerland, 1-2 April 1994.

#### **Dissertation**

Kurtz, Sharon. "All Kinds of Justice: Labor and Identity Politics." Ph.D. dissertation, Department of Sociology, Boston College, Chestnut Hill, MA, 1994.

## 5. Elektronische Veröffentlichungen

### *Basic Style for Citations of Electronic Sources*

#### *Grundsätzliche Hinweise:*

- Nur **Online-Quellen** mit entsprechendem wissenschaftlichen Standard zitieren; Wikipedia gehört nicht dazu.
- Um verwendete Seiten problemlos wieder finden zu können, sollten sie so viel wie möglich Informationen angeben.
- Nach folgenden Inhalten sollten Sie suchen, um die Quellen richtig zitieren zu können:
  - ✓ Name des Autor und / oder Herausgebers;
  - ✓ Name der Datenbank bzw. Titel des Projektes / Buches / Artikels;
  - ✓ Nummer der Version;
  - ✓ Datum der Version / Veröffentlichung / des letzten Updates;
  - ✓ Informationen über den Herausgeber;
  - ✓ Datum Ihres letzten Zugriffs auf das Material;
  - ✓ Elektronische Adresse, angegeben in Klammern ([<, >]) (die automatische Formatierung von Web-Adressen durch das Textverarbeitungsprogramm – für gewöhnlich blau und unterstrichen – sollte nicht verwendet werden; „rückgängig“).

#### **CD-ROM**

"Albatross." *The Oxford English Dictionary*. 2nd ed. CD-ROM. New York: Oxford UP, 1992.

#### **Online-Lexikon**

"Fresco." *Britannica On-line*. Vers. 97.1.1 Mar. 97. Encyclopedia Britannica. 29 Mar. 1997.

#### **Vollständige Webseite**

Felluga, Dino. Guide to Literary and Critical Theory. 28 Nov. 2003. Purdue University. 10 May 2006 <<http://www.cla.purdue.edu/english/theory>>.

#### **Seite einer Webseite**

Stolley, Karl. "MLA Formatting and Style Guide." The OWL at Purdue. 10 May 2006. Purdue University Writing Lab. 12 May 2006 <<http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/557/01/>>.

### **Bilder aus dem Internet**

Goya, Francisco. The Family of Charles IV. 1800. Museo del Prado, Madrid. 22 May 2006 <<http://museoprado.mcu.es/i64a.html>>.

### **Artikel in Online-Zeitschrift**

Bernstein, Mark. "10 Tips on Writing The Living Web." A List Apart: For People Who Make Websites. No. 149 (16 Aug. 2002). 4 May 2006 <<http://alistapart.com/articles/writeliving>>.

### **Artikel bei EBSCOhost**

Christian, Mark. "An African-Centred Approach to the Black Experience." *Journal of Black Studies*. 28.3 (Jan 98): 292-309, November 15, 2000.